

DR. RUDOLF KERSCHER

BAD GODESBERG, 7th July 1962

*Deutsche Forschungsgemeinschaft
Stiftung
Seite 6*

Mr. and Mrs. Dr. Leo Szilard
Dupont Plaza Hotel
Dupont Circle
Washington, D.C.
U.S.A.

Sehr geehrter Herr Professor!

Sehr verehrte gnädige Frau!

Let me tell you in a few lines how very much I appreciated the time I could spend in the United States and how very much I appreciated the possibility of our discussions.

I have to thank you for your very kind hospitality and, being deeply in your debt, I do hope that there will be a chance in the not too far future to return at least a few of your favours. I should appreciate it very much if there were a chance to see you in Germany in the near future.

Please write to me if there should be the one or the other question in connection of which I might be able to be of some assistance to you.

I shall be able within the next few days to have a discussion with Mr. Gambke and I shall take this opportunity to inform him about your ideas and plans. As far as I know him, I am quite sure that he will be very interested in these.

My colleague here in the Deutsche Forschungsgemeinschaft who is dealing with Bio-Sciences is on vacation at the present time. I shall ask him immediately after his return, to give me your exposé.

By separate mail I am sending you a few brochures dealing with the general set-up of the Deutsche Forschungsgemeinschaft and with the one or the other branch of sciences.

I do not believe that it is necessary to emphasize it but I want you to know that I feel very stimulated by the thoughts you developed and explained to me during our discussion and that I am more than sympathizing with most of them. I am very impressed and thankful about the extremely kind way you took care for me and I am very glad that I dared to call on you.

With kind regards
yours very truly,

R. Kersch

P.S. Enclosed you will find a list of the members of the board of trustees of the Stiftung Volkswagenwerk.

file 6

Liste der Mitglieder des Kuratoriums der Stiftung Volkswagenwerk

Vorsitzender: Ministerpräsident Dr. Georg D i e d e r i c h s ,
Hannover, Lierstraße 5

Stellvertretender Vorsitzender: Staatssekretär Dr. Georg A n d e r s ,
Bonn, Bundesinnenministerium

Dr. G r u n w a l d , Bonn, Friedrich-Ebert-Stiftung,
Koblenzerstraße 54

Dr. jur. Günter H e n l e , Duisburg, Klöckner-Werke

Professor Dr. Eduard J u s t i , Braunschweig, Brockenblick-
straße 5

Professor Dr. med. Carl K a u f m a n n , Köln-Müngersdorf,
Brauweilerweg 20

Generaldirektor Professor Dr.-Ing. N o r d h o f f , Wolfs-
burg, Volkswagenwerk

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Willy O c h e l , Dortmund,
Hoesch AG

Professor Dr. jur. Dr. jur. h. c. Hans P e t e r s ,
Köln-Sülz, Zülpicherstr. 83

Ludwig R o s e n b e r g , Düsseldorf, Deutscher Gewerk-
schaftsbund, Stromstraße 8

Professor Dr. phil. Carl T r o l l , Bonn, Rheinbacherstr. 55

Kultusminister Richard V o i g t , Hannover, Am Schiff-
graben 7 - 9

Professor D. Otto W e b e r , Göttingen, Rohnsweg 22

Professor Dr.-Ing. Dr. rer. nat. h.c. Dr.-Ing. E. h. Carl
W u r s t e r , Ludwigshafen, Wöhlerstraße 20

Washington, D.C.
July 15, 1962

Dr. Rudolf Kerscher
Bad Godesberg
Frankengraben 40
per Adresse Deutsche Forschungsgemeinschaft
West Germany

Dear Dr. Kerscher:

Many thanks for your kind letter of July 7. In the meantime, I have found a copy of the memorandum which I mentioned to you, and I am enclosing it with this letter. Since this seems to be my last copy, perhaps you could, if you have the opportunity, have it retyped with a few copies and send me a couple of copies.

With kindest regards,

Sincerely,

Leo Szilard
Hotel Dupont Plaza
Washington 6, D.C.

LS:jl
enclosure

Durch Luftpost

Herrn
Prof. Dr. Leo Szilard

Dupont Plaza Hotel
Dupont Circle

Washington D.C.

Sehr geehrter, lieber Herr Professor!

Haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 7. Juni 1963,
der mir an meine neue Adresse nachgesandt wurde.

Ich arbeite inzwischen selbst für die Stiftung Volkswagenwerk
und bin mit der Betreuung von Naturwissenschaften und Technik
beauftragt.

Über Ihren Brief und Ihre allgemeinen Ideen zur Arbeit wissen-
schaftsfördernder Stiftungen habe ich den Generalsekretär der
Stiftung Volkswagenwerk, Herrn G. Gambke, unterrichtet.
Herr Gambke kennt auch Ihre letzte in die deutsche Sprache
übertragene Publikation.

Ihr Vorschlag zum Thema "Internationales Institut Molekular-
Biologie in Genf" erscheint mir - soweit ich das aus Ihren
Andeutungen erfassen kann - außerordentlich interessant.

Lassen Sie mich Ihnen einige, für Ihre Überlegungen vielleicht
nützliche Bemerkungen zur Arbeit der Stiftung Volkswagenwerk
geben.

- 1.) Aufgabe der Stiftung Volkswagenwerk ist die
Förderung von Wissenschaft und Technik in
Forschung und Lehre.
- 2.) Die Stiftung ist noch sehr jung, und ihre
kleine Geschäftsstelle arbeitet erst seit
etwa einem halben Jahr. Die Stiftung, d.h.
das Kuratorium der Stiftung, hatte bei Beginn
der Arbeit keine Gelegenheit, eine Planung
und Konzeption so auszuarbeiten, wie dies
etwa bei der Schaffung des jetzigen Umfanges
der Ford-Foundation möglich war, als ein
Planungsstab unter der Leitung von
Paul Hoffman sich über viele Monate hinweg
mit solchen grundlegenden Fragen auseinander-

setzte, ehe die praktische Arbeit begann. Dieses unmittelbare Beginnen mit der Arbeit bedeutet für die Stiftung Volkswagenwerk Vor- und Nachteil zugleich.

- 3.) Die Stiftung hat bereits verschiedene Projekte im Ausland, die von deutschen und ausländischen Stellen an sie herangetragen wurden - vorwiegend geisteswissenschaftlicher Art - gefördert. Mit der Förderung eines internationalen Gemeinschaftsprojektes war sie noch nicht befaßt.
- 4.) Die Stiftung Volkswagenwerk kann grundsätzlich Starthilfen der verschiedensten Arten geben. Die kontinuierliche Übernahme laufender Unterhaltskosten einer wissenschaftlichen Einrichtung ist ihr - von der Satzung her - nicht möglich.

Sie werden verstehen, daß ich hier und heute Ihnen lediglich mein persönliches Interesse und keine offizielle oder inoffizielle Stellungnahme der Stiftung Volkswagenwerk zu Ihrer, zunächst nur als Thema vorgetragenen Idee, geben kann. Eine persönliche Idee von mir bitte ich Sie auch in dem Gedanken zu sehen, ob man nicht die Möglichkeit prüfen sollte, eine Startfinanzierung gemeinsam aus mehreren Stiftungen verschiedener Länder (z.B. amerikanische, skandinavische, britische *identifizieren*) zu versuchen.

Ich darf Ihnen mitteilen, daß der Generalsekretär der Stiftung, Herr Gambke, an einem Gespräch mit Ihnen, Herrn Kendrew und Herrn v. Weizsäcker in Hannover sehr interessiert wäre. (Vielleicht wäre es lohnend, zu diesem Gespräch noch Herrn Delbrück hinzuzuziehen, der die fachliche Situation des fraglichen Gebietes in der Bundesrepublik zur Zeit mit am besten übersehen dürfte. Wir stehen mit Herrn Delbrück schon seit einiger Zeit zu einer Reihe von Fragen im Kontakt.)

Das Original dieses Briefes geht an Ihre Washingtoner Adresse, die Durchschrift c.o. Victor Weisskopf.

Ich füge diesem Brief noch Ablichtungen einiger Presseinformationen bei, die Ihnen ein erstes Bild über einige Aktionen der Stiftung Volkswagenwerk vermitteln sollen. Der Brief enthält außerdem ein Exemplar der Stiftungssatzung. Eine provisorische Zusammenstellung "Aufbau und Aufgaben der Stiftung Volkswagenwerk" füge ich ebenfalls bei.

Ich bitte, Ihrer verehrten Frau Gemahlin meine besten
Empfehlungen auszurichten und verbleibe mit den besten
Grüßen

Ihr Ihnen sehr ergebener

(Dr. R. Kerschler)

Anlagen

STIFTUNG VOLKSWAGENWERK

Dr. R. Kerscher

Germany

3 HANNOVER GUSTAV-BRANDT-STRASSE 7

TELEFON: 887657 u. 800170

FERNSCHREIBER 9-22965

BANKKONTEN:

NDS. LANDESBANK HANNOVER 4 400

DEUTSCHE BANK HANNOVER 6/00 007

Den 2. Oktober 1963

Az.: P

Bitte dieses Zeichen in der Antwort angeben

Herrn Professor
Dr. Leo Szillard
z.Zt. Hotel "Bernina"

Genf (Schweiz)

Luftpost!

Eilboten!

Sehr geehrter Herr Professor Szillard!

Eben habe ich das im Durchschlag beigefügte Telegramm an Sie abgehen lassen. Leider war es mir nicht möglich, ein Zimmer in dem ursprünglich von mir ins Auge gefaßten Hotel reservieren zu lassen, da es bereits ausgebucht ist.

Wir freuen uns über Ihren Besuch; ich werde Sie am Sonntag, 6. Oktober 1963, um 21.25 Uhr am Flughafen Hannover abholen.

Vielleicht haben Sie Gelegenheit, noch die beiden Broschüren, die ich hier beifüge, einmal durchzublättern, so daß Sie über unsere Arbeitsbasis informiert sind. Ich füge noch einige Pressenotizen bei und bin mit meinen besten Empfehlungen und Grüßen, auch an Ihre Frau Gemahlin,

Ihr sehr ergebener

R. Kerscher

PS.: Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie und Ihre Frau Gemahlin sich den Abend des Montag, 7. Oktober 1963, freihalten könnten.

HOTEL DUPONT PLAZA
WASHINGTON, D.C.

December 10, 1963

Dr. Kerscher
Stiftung Volkswagenwerk
Gustav - Brandstr. 7
Hannover

Dear Dr. Kerscher:

I am enclosing a copy of a letter which I wrote to Professor Weissaecker, for your information. I expect that, in time, you might hear from his brother in this matter and it is also possible that Dr. Steven Muller will get in touch with you.

The bill of October 7, 1963, of the Grand Hotel Mussmann in Hannover amounted to D.M. 112.42 You might send me a check in this amount at your convenience.

With kindest regards,

Sincerely yours,

Leo Szilard

STIFTUNG VOLKSWAGENWERK

Dr. R. Kerscher

3 HANNOVER GUSTAV-BRANDT-STRASSE 7

TELEFON: 887657 u. 800170

FERNSCHREIBER 9-22965

BANKKONTEN:

NDS. LANDESBANK HANNOVER 4 400

DEUTSCHE BANK HANNOVER 6/00 007

December 17, 1963

Az.: Sz 1/1

Bitte dieses Zeichen in der Antwort angeben

Herrn Professor
Dr. Leo Szilard

Hotel Dupont Plaza
Dupont Circle
Washington, D.C.
U.S.A.

Luftpost!

Einschreiben!

Dear Dr. Szilard:

Thank you very much for your letter of December 10, 1963. Being in a hurry, this is just to certify receipt of your letter.

Did I already tell you that we are going to start the bio-science project you have been reviewing? Personally I am thinking that this project may develop to be one of the most interesting ones we are able to promote for the time being.

Please find enclosed a check to meet the direct and indirect expenses in connection with your stay at Hannover in October, 1963.

Let me emphasize once again that we appreciated your visit to a very high degree and that we consider the discussions we had to be very valuable for our work now and in future.

Please, give my best regards to Mrs. Szilard and let me send you our best season-greetings.

Sincerely yours,

